

Pressemitteilung

In Kernen im Remstal bleibt kein Kind zurück

Bildungsinitiative „Der Rote Faden“ ist ausgezeichnete „Bildungsidee“

Kernen im Remstal, 5. Dezember. Das Fördernetzwerk „Der Rote Faden“ der Gemeinde Kernen im Remstal wird heute als herausragende „Bildungsidee“ im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet.

Seit 2008 sorgt eine Kernener Bürgerinitiative durch kontinuierliche familienorientierte Begleitung für erfolgreiche Bildungswege des Nachwuchses. Rund 200 Familien mit und ohne Migrationshintergrund werden von der Geburt der Kinder bis hin zum Übergang der Jugendlichen in die Arbeitswelt betreut. „Der Rote Faden“ verbindet ehrenamtliches und hauptberufliches Bildungsengagement vor Ort. Hebammen und Tagesmütter wurden mit ihren Angeboten in den Ort geholt. Nach der Geburt informieren geschulte Familienbesucher über die lokalen Unterstützungsangebote und ein Babytreff schließt die Betreuungslücke zwischen Geburt und Kita. In den Familien kümmern sich Paten um die Sprachentwicklung der Kinder. Nach der Einschulung werden Kinder mit besonderem Förderbedarf durch ein dichtes Netzwerk von freiwilligen Lernbegleitern beim Erwerb von Grundkompetenzen wie Sprache und Rechnen unterstützt. Und wenn es auf den Abschluss zugeht, helfen Azubipaten bei der Berufsorientierung. Das vom „Roten Faden“ aufgebaute Netzwerk mit rund 60 regionalen Betrieben bietet Lehrern und Schülern eine Datenbank mit allen Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten. Die Azubipaten begleiten die Jugendlichen bei eintägigen Betriebserkundungen. Besonderheiten sind die Ausbildung von älteren Schülern als Mentoren für die Jüngeren an der örtlichen Realschule oder die Fahrradwerkstatt als Inklusionsprojekt mit der Diakonie Stetten. Das Fördernetzwerk wird unter anderem von der BürgerStiftung Kernen, SWR-Herzenssache und Aktion Mensch unterstützt.

„Rund 20 Prozent der Schüler an berufsbildenden Schulen im Rems-Murr-Kreis verlassen diese ohne Abschluss. Dies wollen wir mit unserem Bildungsnetzwerk verbessern. Dazu bringen wir alle Akteure zusammen und bieten Eltern, Lehrern, Kindern und Jugendlichen ein umfangreiches Unterstützungsangebot“, erläutert der Mitbegründer des „Roten Fadens“, Volker Reissig, das Konzept.

Anke Müller, Projektleiterin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, lobt die Vernetzung des Angebots: „Die gemeinsame Anstrengung aller Beteiligten von den Bürgern über die Gemeindeverwaltung, den Kitas und Schulen und dem Kreisjugendring bis hin zum Berufsbildungswerk sorgt für mehr Bildungsgerechtigkeit von der Wiege bis zur Berufsausbildung. Wir freuen uns, dieses vorbildliche Engagement sichtbar machen zu können.“

Rund 1.000 Bildungsprojekte aus ganz Deutschland haben in diesem Jahr am Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ teilgenommen. Eine unabhängige Expertengjury wählte insgesamt 52 Projekte aus, die sich in herausragender Weise für mehr Bildung von Kindern und Jugendlichen stark machen. Ziel des Wettbewerbs ist es, die Vorreiter einer gesellschaftlichen Bewegung für mehr Bildung sichtbar zu machen und Andere zum Nachmachen zu ermutigen.

Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ hat den Wettbewerb zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie der Vodafone Stiftung Deutschland im Januar 2013 bereits zum dritten Mal ausgerufen. Schirmherrin des Wettbewerbs ist Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka.

Pressekontakte:

Der Rote Faden
Volker Reissig
Römmelesweg 24
71394 Kernen im Remstal
Tel.: 07151 / 206 121
E-Mail: volker.reissig@markation.de
www.buergernetz-kernen.de

Deutschland – Land der Ideen
André Gröger
Kurfürstendamm 21
10719 Berlin
Tel.: 030 / 206 459 166
E-Mail: groeger@land-der-ideen.de
www.land-der-ideen.de